

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am 15. März wählen Sie einen neuen Oberbürgermeister. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme darüber, ob es in unserer Stadt weitergehen soll wie bisher, oder ob es an der Zeit wäre, neue Schwerpunkte zu setzen!

Gerne stelle ich Ihnen heute meine Person, meine Ideen und Vorstellungen für unsere Stadt Waghäusel vor. Das Verfahren sieht vor, dass ich das zunächst in einem Vortrag tue. Jedoch bevorzuge ich den Dialog, den Austausch mit Ihnen im Sinne von ZUHÖREN – VERSTEHEN – HANDELN. Daher freue ich mich nachher auf Ihre Fragen.

**Handeln statt Reden, das war schon immer meine Devise.**

Mehr Miteinander muss auch in der Politik Einkehr finden, denn dieses Wir-Gefühl sehe ich als die Basis und die wichtigste Herausforderung für eine erfolgreiche, gemeinsame Zukunft dieser Stadt. Hierzu müssen wir in der Politik als Vorbild agieren, denn Taten sagen mehr als 1000 Worte. Dazu gehört sicherlich auch der tolerante Umgang mit den Mitmenschen auch wenn sie eine andere Meinung vertreten, mit allen Mitarbeitern innerhalb der Verwaltung und mit Bürgern, egal welches Anliegen sie haben.

Wir, die Bürgerinnen und Bürger, sollen unserer Stadt ein erfolgreiches Gesicht der Zukunft geben, dafür würde ich als Ihr Oberbürgermeister mit voller Leidenschaft kämpfen!

Ich hoffe, mit meinen Ideen und Vorstellungen ein erstes positives Signal für ein zukünftiges „WIR-Gefühl“ zu setzen, ganz nach meinem Motto:

**MITEINANDER MEHR ERREICHEN!**

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



## Zu meiner Person

Jetzt aber zunächst ein paar Worte zu meiner Person. Sicherlich haben Sie sich schon Fragen gestellt wie:

- Woher kommt er?
- Wo gehört der hin?
- Was hat er bisher gemacht
- Warum kandidiert er?

Vor 43 Jahren wurde ich am 01.9.1971 in Bruchsal geboren. Ich bin in Untergrombach in den Kindergarten gegangen und habe im Anschluss die Grundschule und Realschule in Karlsruhe abgeschlossen. Nach meinem Technischen Abitur in Esslingen/Zell habe ich in Ludwigshafen/Rhein studiert und bin Diplom-Betriebswirt mit den Schwerpunkten Management und Controlling. Während meines Studiums habe ich meine Ehefrau Birgit kennengelernt, eine gebürtige Kirrlacherin. Durch Sie bin ich somit vor 16 Jahren nach Waghäusel gezogen und habe seitdem meine Heimat, mein Zuhause hier gefunden! Wir sind seit 13 Jahren verheiratet und haben 2 gemeinsame Söhne, Felix (12) und Nick (9).

Sooft und so lange es meine berufliche Situation zuließ, in der ich oft auch viel unterwegs war, habe ich mich stets auch ehrenamtlich engagiert: Beim FC Olympia, beim Kartoffelfest vom Spargelhof Sand oder in den Vereinen meiner beiden Söhne. Ein Dank hier auch an dieser Stelle an alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern, an SIE, die mich hier wirklich von Anfang an positiv aufgenommen und integriert haben

Hier nach Waghäusel gehöre ich hin – Nirgendwo anders.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



Beruflich bin ich bei einem mittelständischen Technologieunternehmen mit Sitz in Walldorf tätig. Zu meinen Hauptaufgaben gehören dabei das innovative Kundenmanagement, die Optimierung von Geschäftsprozessen, Organisationsberatung und Projektmanagement.

Ich zähle hier keine beruflichen Erfolge der Vergangenheit auf, da sich auch eine Oberbürgermeisterwahl nicht an den Erfolgen der Vergangenheit orientiert, sondern an den zukünftigen Zielen und dem damit verbundenen Erfolgsmodell für unsere gemeinsame Zukunft.

Es geht nicht um das, was in den letzten Jahren geleistet wurde, sondern um das, was in die Zukunft geleistet werden muss – es geht um die ZUKUNFT unserer Stadt Waghäusel – und darum wem die Menschen neue Ideen in einer neuen Zeit zutrauen.

Dieser Anspruch hat mich letztendlich dazu bewegt, als Oberbürgermeisterkandidat anzutreten, denn wir brauchen klare Ziele, wie sich Waghäusel zukünftig entwickeln soll.

Da ich ein Mensch des Handelns bin, möchte ich genau hier meine berufliche Erfahrung der Wirtschaft mit einbringen. Kombiniert mit der Kompetenz unseres Bürgermeisters sowie aller weiteren Mitarbeiter des Rathauses sehe ich hier die ideale Voraussetzung für ein schlagkräftiges Team!

Ich setze auf teamorientiertes Denken und Handeln!

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



## Zukunftsplan Waghäusel 2023

Lassen Sie uns bitte den Blick gemeinsam auf die kommenden Herausforderungen richten, denn wer Waghäusel liebt, gestaltet die Zukunft unserer Stadt!

Als Oberbürgermeister muss man den Mut haben, vorauszudenken, den notwendigen Weitblick zu haben und eine gewisse Meinungsführung zu übernehmen.

Geprägt von meinem persönlichen Stil des „Aufeinander Zugehens“ habe ich in den letzten Wochen, gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, 10 Ziele erarbeitet, die Waghäusel erfolgreich weiterentwickeln werden.

- Investitionspolitik
- Innovation & Wirtschaft
- Bildung
- Familie
- Chance ältere Gesellschaft
- Jugend
- Ärztliche Versorgung
- Wir in Waghäusel
- Bürgerplattform
- Integration

Diese 10 Leitziele sollen dabei nicht das Ende der Debatte, sondern vielmehr deren Anfang markieren und sind die Säulen für den **Zukunftsplan 2023**.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



Dieser Zukunftsplan benennt deshalb die Themenfelder, auf die es in den nächsten Jahren ankommt. Dabei geht es nicht um schnelle, sondern um schlüssige Antworten. Und: Es geht um die Ziele. Diese müssen dabei messbar sein und zwei Fragen beantworten: Was genau? Bis wann?

Um die richtigen Ziele gemeinsam festzulegen, ist es wichtig, offen dafür zu sein, was im Ort diskutiert wird. Nur dann können Ihre Bedürfnisse auch zielgerichtet umgesetzt werden. Seien Sie sich sicher, ich werde auf Sie zugehen, bei Sprechstunden persönlich zur Verfügung stehen und auch kontinuierliche Ortsbegehungen durchführen, kombiniert mit einem mobilen Bürgerbüro.

**Ich sehe die Aufgabe des Oberbürgermeisters vor allem darin, anderen zu dienen!**

Geradeaus und ehrlich, dafür stehe ich mit meiner Person. Es sollte zur Selbstverständlichkeit werden, Fehlentwicklungen und Versäumnisse offen ansprechen zu dürfen, um daraus gemeinsame Erkenntnisse für die Zukunft gewinnen zu können. Es müssen strittige Positionen diskutiert werden, auch hart in der Sache. Aber am Ende müssen der Konsens und die Entscheidung stehen.

Für den Gemeinderat wünsche ich mir wieder ein konstruktiveres Miteinander mit allen Fraktionen im Sinne des Gemeinwohls, denn gemäß meinem Motto bin ich davon überzeugt, dass wir dann „MITEINANDER MEHR ERREICHEN“.

Welchen der 10 Leitziele möchte ich mich zuerst widmen, um Waghäusel auf die Erfolgsspur zu bringen?

Ich will hier nur die wichtigsten ausführen.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



## 1. Innovation & Wirtschaft

Es gilt in den kommenden Jahren Wachstumshindernisse aus dem Weg zu räumen, die die positive Wirtschaftsentwicklung in Waghäusel ausbremsen. Wir brauchen zügig neue Maßnahmen für mehr Wettbewerbsfähigkeit.

Statt neue Belastungen für die Unternehmen sind nun dringend Signale der Entlastung geboten, vor allem für den Einzelhandel in den Ortskernen zur Wiederbelebung.

Ich würde als ihr OB neue Wege gehen und für schnellere Bereitstellung von Gewerbeflächen sorgen, z.B. würde ich auch die einseitige Bebauung der halben Industriestraße in Kirrlach nicht als unveränderbar akzeptieren.

Was würde ich konkret machen:

- Professionelle Entwicklung und Vermarktung des Gewerbegebietes der Eremitage. Wir haben hier ein Gelände in Top-Lage und könnten das sofort nutzen. Hierdurch würden nicht nur einmalige Einnahmen erzielt, sondern durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze vor allem auch nachhaltige Einnahmen, z.B. durch Gewerbe- und Einkommenssteuer.
- Ein Glücksfall war sicherlich die DM-Ansiedlung, die uns durch die Hochwassersituation am ursprünglich geplanten Standort Wörth zugefallen ist. Wir können bei der zukünftigen Entwicklung des Geländes jedoch nicht auf weitere Glücksfälle vertrauen. Wir können auch nicht auf sogenannte „hochwertige Ansiedlungen“ oder die nächste SAP warten. Ich möchte den Fokus daher auch auf gewerbliche Ansiedlung im Handwerk legen, denn wenn wir keine Handwerker haben, können wir auch keine Kitas, Schulen oder Wohnungen bauen – das muss unser Ziel sein. Ein breiter Mix an unterschiedlichen Berufsgruppen.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



- Einzelhandel fördern: Auf die Gewerbetreibenden zugehen und gemeinsam ein Konzept erarbeiten, wie wir die Ortskerne nachhaltig wiederbeleben. Der Dialog ist hier extrem wichtig. Dabei können auch finanzielle Starthilfen oder auch freier W-LAN Zugang mit angedacht werden. In Kirrlach steht mit der Umgestaltung des Raiffeisenplatzes und des Platzes gegenüber erneut eine gewaltige Baumaßnahme an. Diese wird bereits jetzt heiß diskutiert. Sie muss dieses Mal vor allem mit den Betroffenen besprochen werden. Ich bin der Meinung, hier sollten die Bürger zwingend durch eine Bürgerversammlung nach §20a der Gemeindeordnung informiert und beteiligt werden. Und: solche Versammlungen sollten in Zukunft auch jährlich wiederholt werden.
- Digitale Agenda: Sicherlich ist uns allen bekannt, dass das schnelle Internet heute ein Standard sein muss, nicht nur am Arbeitsplatz. Sobald wir hier nicht schnellstmöglich eine Lösung anbieten, werden wir bei Standortfragen der Wirtschaft nicht mehr berücksichtigt. Wir werden langfristig weitere Arbeitsplätze verlieren. Ich möchte Waghäusel zu einer modernen Stadt machen, weshalb der Ausbau und das Angebot von Infrastruktur dringend notwendig sind. Wir müssen verhindern, dass wir hier als große Kreisstadt von anderen überholt und auf Sicht abgehängt werden.  
Wir Waghäuseler wollen mit an der Spitze sein, auch wenn es um Technologie und Innovation geht, nicht die Stadt der Bedenkenträger, sondern die Stadt der Hoffnungsträger. Deswegen brauchen wir schnelleres Internet, schnellere Datenleitungen, denn vernetzt können auch Verwaltung, Unternehmen und Bürger **Miteinander mehr erreichen**.

Zur nachhaltigen Finanzierung unserer Zukunftsaufgaben brauchen wir dringend Anreize für eine vermehrte Ansiedlung von Mittelständlern und Gewerbetreibenden. Es liegt nicht an der Nachfrage, sondern an unserem Angebot. Die Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen hat es uns vorgemacht.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



Im Übrigen würde ich mich zeitnah mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden austauschen, da auch hier gelten sollte „Miteinander Mehr erreichen“.

## 2. Investitionspolitik

Hier möchte ich kurz mein Verständnis von Investition erläutern. Für mich ist eine Investition nur dann sinnvoll, wenn sich nach einer Ausgabe daraus ein Nutzen ergibt, dieser kann sich in GELD, oder in WERTEN ausdrücken. Kurz gesagt: Investitionen müssen sich für die Bürgerinnen und Bürger rentieren.

Ich nehme aktuell in einigen Bereichen keine Investitions-, sondern eine Schuldenpolitik wahr.

Ein Beispiel haben wir alle direkt vor Augen, ein Rathausumbau für fast 10 Millionen ist eine Ausgabe, keine Investition. Es fließt kein Euro zurück, der den Bürgern zugutekäme. Sicher wäre der Umbau genauso funktional, aber günstiger möglich gewesen. (Wenn man z.B. die alte Treppe erhalten hätte)

Es ist Fakt, dass sich unsere Pro-Kopf Verschuldung in den letzten Jahren vervielfacht hat. Ein Ende ist aktuell nicht absehbar. Hier gilt es Einhalt zu gebieten. Es geht nicht ums gesund Sparen, sondern um eine intelligente Investitionsstrategie.



# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



Was würde ich konkret machen:

- Geplante Ausgaben überprüfen, ob Sie weiterhin im Interesse des Bürgers einen Nutzen liefern und ob sich die Rahmenbedingungen nicht geändert haben. Nur 2 Punkte dazu
  - o Park an der Eremitage → nur um Fördergelder zu bekommen eine schnelle Hauruckaktion durchzuführen würde ich hinterfragen wollen, da hierdurch keine Besucher mehr angezogen werden. Hierzu bedarf es dann schon Ideen mit Nutzwert wie einem Abenteuerspielplatz, Mehrgenerationenpark wie in unserer kleinen Nachbargemeinde Hambrücken (im Wochenblatt zu lesen), ...
  - o Waghbachverlegung → Hier erschließen sich mir aktuell weder die konkreten Kosten noch der erwartete Nutzen und da bin ich wie ich weiß bei Leibe nicht der einzige

Wir müssen natürlich auch NEIN sagen dürfen. Alles andere sind nicht haltbare Versprechungen, möchte man die Schuldenlast in den Griff bekommen. Ich möchte meinen Kindern nicht erläutern müssen, dass wir unter den verschuldeten Kommunen nicht die Schlechteste sind. Wenn wir im Konsens die Prioritäten festlegen, können wir auch mit weniger finanziellen Mitteln mehr erreichen.

Aber auch hier gilt: Sozial ist nicht der, der Geld verteilt, sondern der, der dafür sorgt, dass es etwas zu verteilen gibt.

### 3. Bildung und Familie

Waghäusel muss für junge Familien eine attraktive Option bei der Wohnortentscheidung sein. Für eine gute, begabungsgerechte Bildung müssen entsprechende Abschlüsse und Ausbildungschancen für unsere Jugend geschaffen werden.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



Es ist wichtig dass wir zeitnah eine weitere U3 Betreuung in Wiesental erhalten und der Ausbau der Gemeinschaftsschule erfolgt, doch dabei dürfen wir es nicht belassen. Wenn wir mit Weitblick agieren, dürfen die Betreuungsangebote nach dem Kindergarten- und Grundschulalter nicht aufhören.

Mit der Gemeinschaftsschule waren wir in Waghäusel deutlich später am Start als die umliegenden Gemeinden mit dieser Schulart. Wir brauchen aber dringend Bildungsangebote in der Stadt, die auf die Unterschiede von Kindern und Jugendlichen und ihre Talente und Fähigkeiten Rücksicht nehmen –

Was würde ich konkret machen:

- Als richtungsweisendes Modell bei gleichzeitigem Ausbau unseres Schulstandortes stelle ich mir eine Erweiterung der bestehenden Realschule um eine Abiturstufe innerhalb eines Ganztagsmodells als G9 vor.
- Seien wir ehrlich: dieses Modell als rein staatliche Schule so wohl nicht umsetzbar sein wird. Alles andere wären vage Versprechungen. Umliegende Gymnasien in privater Trägerschaft beweisen aber beispielsweise den Erfolg von solchen Modellen
  - Eine andere Alternative könnte sich aber auch durch die Zusammenarbeit mit Oberhausen-Rheinhausen ergeben. Hier würde ich das Gespräch suchen, denn auch die dortige Gemeinschaftsschule wird es schwer haben die erforderliche Schülerzahl für den gymnasialen Zug zu erreichen.
- Des Weiteren gibt es kaum Attraktionen für Kinder ab 13 Jahre in unserer Großen Kreisstadt Waghäusel. Spielplätze sind meist nur bis 12 Jahre nutzbar, wenn überhaupt. Hier wäre, z.B. ein neuer attraktiver SkaterPark, Graffitiwand, eine bessere Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus umzusetzen.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



- Darüber hinaus gilt es, auch zeitnah neues Bauland den Familien anbieten zu können. Hier würde ich den schon seit Jahrzehnten genehmigten B-Plan am Hühnerlöchle in Kirrlach zu aktivieren. Hier könnten noch in diesem Jahr 4 Bauplätze angeboten und zu ca. 100.000 € Einnahmen führen. Weitere 20 Bauplätze könnten im Nachgang erschlossen werden. Damit könnten wir noch in diesem Jahr jungen Familien ein Zuhause bieten.

Meine Damen und Herren, wir brauchen eine Stadt, die sich Kinder- und Familienfreundlichkeit auf die Fahne geschrieben hat

## 1. Zusammenleben der Generationen

Ich will für ein gutes Miteinander der Generationen eintreten. Wir müssen der älteren Generation in unserer Stadt zeigen, dass wir sie brauchen. Dazu gehört auch, dass wir uns verstärkt mit altersgerechtem Wohnen und Bauen auseinandersetzen. Fragen des generationsübergreifenden Miteinanders werden für uns immer wichtiger werden. Wir haben auch in Waghäusel immer mehr alte Menschen, gleichzeitig wird unsere Gesellschaft überall schneller – die Kluft zwischen vielen Alten und wenigen Jungen wird größer werden.

Was würde ich konkret machen:

- Jeder der die Kassenärztliche Vereinigung kennt, weiß, dass unser ärztlicher Bereitschaftsdienst mittelfristig zum Schließen gezwungen wird. Natürlich würde ich so lange wie möglich für den Erhalt kämpfen, aber wir müssen ehrlich zu uns selbst sein und davon ausgehen, dass wir die Finanzierung allein nicht leisten können. Daher setze ich mich voll und ganz dafür ein, endlich das notwendige Ärztehaus auch in Waghäusel umzusetzen, Hierdurch werden wir auch die Möglichkeit erhalten können, ärztliche Bereitschaft anbieten zu können.

# Jimmy Jüttner

Miteinander mehr erreichen

Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015



- Wir brauchen eine richtige Begegnungsstätte für Jung und Alt. Das ist für mich ein Mehrgenerationenhaus. Hier kann Jung und Alt gemeinsam ihre Freizeit gestalten.

## **Ich will Waghäusel zur modernsten Stadt in der Region machen!**

Die entscheidende Frage ist nicht: „Können wir erfolgreicher werden?“ die wichtigste Frage ist: „Wollen wir erfolgreicher werden?“ Meine Antwort und die vieler Bürger lautet JA, Wir in Waghäusel wollen erfolgreicher werden.

Dafür stehe ich mit meiner Person, meinem Stil und meinen Überzeugungen. Jetzt müssen wir die Weichen für die kommenden Jahre stellen und für einen politischen und wirtschaftlichen Neubeginn in Waghäusel werben!

Daher braucht Waghäusel nach 16 Jahren kein einfaches „Weiter so“, sondern einen echten Neubeginn bei veränderten Rahmenbedingungen und für eine neue Zeit mit neuen Herausforderungen.

Ich bin zu dieser Herausforderung bereit und freue mich, die großen bevorstehenden Aufgaben mit Tatkraft anzugehen. Lassen Sie uns gemeinsam Waghäusel zur modernsten Stadt in der Region entwickeln.

## **Miteinander können wir das erreichen!**

**Dafür bitte ich Sie am 15. März um ihr Vertrauen und Ihre Stimme!**